

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 30 (1940)
Heft: 36

Rubrik: Was die Woche bringt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was die Woche bringt

Kursaal.

Täglich nachmittags und abends Unterhaltungskonzerte des Orchesters „*Lanigiros*“ unter Leitung von Kapellmeister Bruno Bandini und unter Mitwirkung der charmanten Jazzsängerin Phillis Heymans.

Allabendlich Dancing, Sonntags auch nachmittags; Kapelle *Carol Bloom*.

Veranstaltungen in Bern

Bellevue: Nachmittagskonzert von 4—6 Uhr und Unterhaltungskonzert und Dancing ab 20.30 Uhr.

Kornhauskeller: Unterhaltungsorchester.

Corso: Alt-Wien, Operette.

Tea Room Rosengarten: Bei guter Witterung täglich Konzerte.

Kasino: Orchester Charles Tilet

Du Théâtre: Tee- und Abendkonzerte.

* * *

Ausstellungen

Kunsthalle:

Gemälde: Hans Purrmann, Fred Stauffer, Erich Wendelstein.

Zeichnungen und Graphik: Alexander Müllegg, Gustav Gamper.

Kunstmuseum: Meisterwerke aus den Museen Basel und Bern. Sammlung Oskar Reinhart.

* * *

Tonfilm-Theater

Bubenbergr: Verena Stadler

Capitol: Verena Stadler

Forum: Die schwarze Hand (II. Teil)

Gottthard: Vivere

Metropol: Quartier sans soleil

Splendid: D III/88.

Abendmusik im Münster

Dienstag den 10. September, abends 8.15 Uhr Werke von F. Mendelssohn, H. Wolf, W. Burkhard, A. Knab und M. Reger. — Ausführende: Helene Fahrni, Sopran, Theo Hug, Violine, Kurt Wolfgang Senn, Orgel.

* * *

Die Woche im Radio

Beromünster: Tägliche Sendungen. Konzert: 9.00, 16.30 (Sonntag), 12.00, 18.00, 19.15, 20.00. Zeit 12.30, 16.59, 19.00. Nachrichten: 6.45, 12.30, 19.30, 21.50.

Samstag den 7. September 1940. Beromünster 6.20 Frühturnkurs. 6.40 Schallpl. — 6.45 Nachrichten. 6.55 Schallpl. 11.00 Militärmärsche. 11.20 Berner Maisänger. 11.40 Dies und Das. 11.45 Ländlermusik. 12.00 Schallpl. 12.29 Zeit. 12.30 Nachrichten. — 12.40 Schallpl. 13.15 Die Woche im Bundeshaus. 13.30 Der juristische Ratgeber. 13.45 Eigenaufnahmen vom Eidg. Jodelfest 1939. 14.00 Vom Wild im Sarganserland. 14.25 Ländlermusik. 15.00 Lieder. 15.25 Reportage vom Gut Rossberg bei Kemptthal. 16.00 Für den Opernfreund. 16.59 Zeit. 17.00 Leichte Musik. 18.00 Schallpl. 18.30 Land ohne Eisen. Vortrag. 18.55 Mitteilungen. 19.00 Geläute der Zürcher Kirchen. 19.15 Schallplatten 19.30 Nachrichten. 19.40 Hörbericht vom Glockenaufzug in Altstetten-Zh. 20.15 Schweizer Lieder. 20.40 „Beresina“. Es Spiel. 21.50 Nachrichten. 22.10 Schallpl.

Ausflüge

Spiez: über Spiezwiler-Kanderbrücke, der Kander entlang nach Reichenbach. Interessante Flussverbauungen mit zahlreichen Ueberfällen. 3 Stunden.

St. Blaise: La Coudre 40 Min., per Bahn auf den Chaumont (prächtige Alpenaussicht) zu Fuss nach La Dame (Ferme Neuchâteloise mit Restaurant) 1½ St., Aussicht auf das ganze Val de Ruz und den Jura, bei klarem Wetter Matterhorn, Monte Rosa, Mischabel etc., zurück über Lordel-Enges Voeus nach St. Blaise, ca. 3 St.

Gampelen: durch die Kulturen im Moos ins Vogelparadies von *La Sauge*, zurück über Sugiez, per Bahn nach Ins, 4 Stunden.

Ins: per Bahn nach Täuffelen, aufblühender Industriort inmitten ausgedehnter Obstbaumbestände, zurück zu Fuss mit Blick auf den Bielersee nach Lüscherz, weiter durch schattige Wälder über Brüttelen nach Ins. Halber Tag.

Gasel: Nach Schlatt - Oberscherli (Alpenaussicht) Oberbalm-Niederscherli, 3 Std.

Lanzenhäusern: Ueber Riedbach (Quelle) zum Schwarzwasser (letzte Badegelegenheiten) zurück über Ochsenweid-Elisried nach Schwarzenburg, 4 St.

Schwarzenburg: Nach Schönentannen (Landesender, photographieren verboten) nach Mammis-Henzischwand - Elisried zurück nach Schwarzenburg, 3 Std.

Riedbach: Ueber Matzenried durch den Forst nach Thörishaus oder Niederwangen, 4—5 Std.

Belp: Spazierwege zum Jägerheim und der Aare entlang oder über die Fähre nach Muri (die Zone ist nicht mehr gesperrt)

Merligen: Pilgerweg nach Interlaken (4 St.)

Leissigen: Farnern-Lammweide, 2 Std.

Zweismimmen: Mühleportwaldungen (Naturpark) in unmittelbarer Nähe der Ortschaft. — Herrliche Schattenplätze mit Ruhebänken. Prächtige Lage an der rauschenden Simme. Zahlreiche Spazierpfade, grosses Schwimmbad, Sonnenbad, Spielwiese. Auf der Höhe, von der Pflanzschule aus, schöner Blick auf die Spillgerten.

Bericht über die Arbeitsmarktlage im Monat August 1940

Die lokale Arbeitsmarktlage hat sich im Berichtsmonat nicht wesentlich verändert. Stellensuchende waren auf Ende August 264 angemeldet, gegen 242 im Vormonat und 858 Ende August des Vorjahres. Davon sind 180 Männer und 84 Frauen.

Die Arbeitsangebote sind namentlich im Baugeerbe etwas gestiegen. Für die Arbeiten an der Sustenstrasse und an den Oberhasliwerken werden ständig Arbeitskräfte gesucht. Im Hotel- und Gastwirtschaftsgewerbe, sowie in den übrigen Berufsgruppen ist ein weiterer Rückgang der offenen Stellen zu verzeichnen. Trotzdem hat die Zahl der Stellensuchenden nur im Baugeerbe und auch im graphischen Gewerbe etwas zugenommen.

Stellensuchende Frauen waren Ende August 84 angemeldet, gegen 78 im Vormonat. Davon sind aus gewerblichen Berufen 20, aus Handel 41 und aus dem Hotel- und Gastwirtschaftsgewerbe und Haushalt 23.

Kalender für Taubstummenhilfe

Dieser Kalender ist herausgegeben vom Schweiz. Verband für Taubstummenhilfe und wendet sich an die Hörenden. Er enthält eine Fülle von guten Erzählungen und belehrenden Artikeln. Daneben möchte er die Hörenden bekannt machen mit der stillen Welt der Gehörlosen und Taubstummen. Er möchte das Verständnis für sie fördern, da leider noch viel Unkenntnis und Vorurteil über sie herrscht. Er berichtet über das, was Gehörlose zu leisten vermögen und was für die Alten, Schwachen, Armen und Verlassenen unter ihnen zu tun ist. Der Reinertrag dient vollständig dem Wohle der alten und versorgungsbedürftigen Taubstummen. Wer den Kalender kauft, leistet diesen Bedauernswerten einen Dienst.

so fanden wir es wieder. Dann — wie ein feller Traum zerfällt, — mahnt der Urlaubspass. Umgezogen, Abschied, Bahnhofhalle, Abfahrt. Plötzlich ist man unter seinen Kameraden. Man pickelt wieder, schaufelt wieder, steht Wache und exerziert. Monat um Monat.

Episoden ...

Wir haben heute manches vergessen. Im grauen Waffenrock erlebt man täglich Neues. Und doch — wir denken zurück an die ersten Tage, nach der Jagd nach Mäusen, die unsern Brotsack untersuchten. Wir denken gerne an die Erlebnisse unsern Kameraden. Emil, der sich einst von einem schönen, kleinen Dorf fast nicht mehr trennen konnte, der lange, lange Zeit den kleinen gelben Briefumschlag erhielt. Dann wurde er felter. Schließlich blieb er aus. Schade, wir hatten uns

daran gewöhnt, und freuten uns mit unserm Freund. — Das war unser Leben, zwischen Pickel und Schiefbarren, zwischen Wald und Schützengraben, zwischen Straße und Wegen. Das war unser Leben, zwischen Schildwachhäuschen und Patrouillenmärschen, von der Grenze bis ins Hinterland. Ein ganzes Jahr — und immer das Gewehr bei Fuß ...

Im **September** in den **Kursaal** geh'n,
Die **«Lanigiros»** an der Arbeit seh'n!